



Aus der Weilimdorfer Geschichte

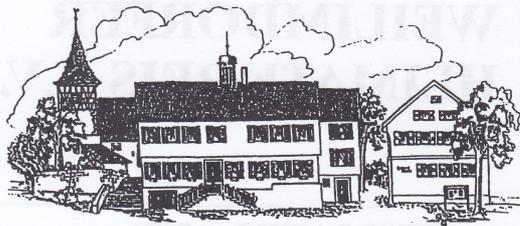
Der ehemalige Herzog von Windsor in Weilimdorf

Vor nahezu 60 Jahren - genauer gesagt am 17. Juni 1937 - wurde die Wolfbuschsiedlung vom Gemeinderat der Stadt Stuttgart eingeweiht. Wie der damalige OB Dr. Strölin hervorhob war dies im Stuttgarter Stadtbezirk die erste Siedlung, die, vom alten Ortskern losgelöst, den Charakter eines in sich geschlossenen Dorfes trug. Kirche, Kindergarten, Schule, Läden, Gasthaus, eben alles was zu einem Neuanfang nötig, war hier vorhanden. Für den Stuttgarter Bereich war das damals ein Novum.

Selbst Herzog Eduard von Windsor, Prinz von Wales, damals ein Bewunderer Adolf Hitlers, besuchte anlässlich eines Stuttgart-Besuches am 21. Oktober 1937 diese Siedlung.

Er kam in Begleitung des damaligen Reichsstatthalters Murr und OB Strölin und wurde von Schulkindern und ihren Lehrern auf dem Hubertusplatz mit einem Lied empfangen. Ein Mädchen überreichte ihm einen Blumenstrauß. Dann ging zu Fuß in den Dachsweg. Hier wurde das Haus der Familie Klumpp, später das Haus "Uhle" im Hirschgrund besucht. Unvorbereitet für die Hausbesitzer suchte der Herzog in der gleichen Straße das Haus Engelhardt auf. Frau Engelhardt war ganz verblüfft, als er ihr beim Abschied den Blumenstrauß schenkte, den er bei der Begrüßung erhielt und den sein Adjudant trug.

Der Prinz wirkte bei den Siedlern als sehr bescheiden, hätte - wie Frau Ruopp berichtete - sehr bleiche Hautfarbe und helle ins rötlich gehende Haare. Für viele der Nachkommen dieser Familien war der Besuch des Herzogs das Ereignis und die Fotografien bestätigten dies voll und ganz.



Aus der Weilimdorfer Geschichte

Seite 2

Schon einmal war der Herzog in Stuttgart. Als privater Gast des Königs Wilhelm II. wohnte er 1913 fast 3 Wochen im Wilhelmspalast und sollte damals die Möglichkeit bekommen, Konversation in deutscher Sprache zu betreiben. Er lernte dabei in zwangloser Weise Stuttgart, die Umgebung und Württemberg und deren Sehenswürdigkeiten kennen. Er besuchte die Stätten, die ihn an seinen Großvater, den Herzog v. Teck erinnerten. Der damalige König begleitete ihn zur Grabkapelle auf dem Rotenberg. Auch Ludwigsburg und Friedrichshafen stattete er einen Besuch ab und wohnte sogar den ersten Fahrten des Zeppelins "Z 4" bei. Er reiste dann mit der Bahn von Stuttgart über Paris nach London zurück.



Quellen: Befragung d. obigen Personen
Archiv d. Stadt Stuttgart
Verfasser: Heinrich Schmidt, Ehrenvorsitzender
Herausgeber: Weilimdorfer Heimatkreis e.V.